

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zaide

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1917]

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-80152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80152)

meinen geraden, schönen Weg machen! — Wem ich nur folge von diesen Dreien, damit ich bald klarsehe? — Sagt man nicht, wo das Weib die Füße regt, da sei auch die Schlange? Gut, mein Pärchen, so werde ich dir folgen! Und was du mich sehen läßt, das soll Zaram gleich zu hören bekommen! (Er geht Zaide und Alonso nach.)

Neunter Auftritt.

Soliman und Zaram rasch von rechts.

Soliman. Nein, Zaram! Kein Säumen mehr! Es ist entschieden, daß wir auch diesmal gegen Zussuf zusammenstehn und Zaide dir verbleibt! Wir haben ihn ja damals freilich ein wenig übel mitgespielt und hätten vielleicht unterlassen sollen, ihn zu reizen, — aber trotzdem, zu solchem Vorgehn war er nicht berechtigt! Darum muß dieser wilde, übelnehmerische Alte heute vernichtend geschlagen werden! Es darf auch keinen ewigen Krieg um dies niedliche Lärwchen Zaide geben, sonst wäre der Preis zu hoch! Eher muß das Mädchen fort aus diesem Land! Dies ist meine einzige Vorschrift, die dich im Kampfe leiten soll! Du führst den rechten Flügel und die Mitte, ich werde Zussuff mit dem linken Flügel zu umfassen suchen! Das Heer steht bereit! Folge bald! Und so denn: Auf einen ehrenvollen Sieg! (Er geht rechts ab.)

Zaram (für sich). Mir Zaide nehmen? Nein, alter Scheich! Auch deine Macht wird mich nicht von ihr reißen! Und was die Schlacht betrifft: Du sollst dich nie über einen rascher erkämpften Sieg zu freuen haben!

Zehnter Auftritt.

Zaram, später Zaide.

Nr. 7a (Orig. Part. Nr. 11, Es-Dur) Arie des Zaram.

Zaram. Nur sie allein bewegt noch all mein Dun!
Wüß' je man sie mir rauben,